

move-Fraktion im Rat der Stadt Rh-Wid Kiefernweg 4 33378 Rheda-Wiedenbrück

## Fraktionsgeschäftsführung

Die Glocke  
Neue Westfälische  
Das Stadtgespräch

0176 64756776 Tel.  
fraktion@move-rw.de eMail  
Kiefernweg 4  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheda-Wiedenbrück, 24.02.2022

## Pressemitteilung

### Move fragt nach der Möglichkeit ein „Forum gegen Energiearmut“ einzurichten

Steigende Stromkosten werden für Bedürftige nach SGB II und SGB XII zu einer besonderen Herausforderung. Diese Kosten sind zwar durch eine Pauschale im Regelsatz gedeckt, der ist aber viel zu niedrig. Bereits im Oktober 2020 hatte ein Gutachten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes festgestellt, dass die Anhebung der Regelbedarfe zum 1.1.2022 viel zu gering ist.

„Die Regelbedarfe könne wir als Kommune nicht beeinflussen. Das entbindet uns nicht davon, nach unseren Möglichkeiten, Hilfsangebote für die Betroffenen zu entwickeln“: so Nacke.

„Wenn nun noch mehr Stromkosten bezahlt werden müssen, bleibt den Hilfsbedürftigen weniger Geld zum Leben“, sagt move Ratsherr Detlef Nacke und gibt zu bedenken: „Dieser Betrag muss anderweitig eingespart werden, beispielsweise bei Lebensmitteln. Das ist schwer hinnehmbar.“

Ein „Forum Energiearmut“ könnte eingerichtet werden, um machbare Lösungen zu finden, so der Ratsherr. In einer entsprechenden Anfrage wird die Verwaltung gebeten, Möglichkeiten für die Einrichtung eines solchen Gremiums zu prüfen, an dem beispielsweise die Stadtwerke Rheda-Wiedenbrück, das Jobcenter Gütersloh, Vertreter von Schuldnerberatungsstellen und Betreuungsinitiativen sowie der Verbraucherzentrale teilnehmen.

In der Regel verfügen die Leistungsberechtigten nicht über eine ausreichende Bonität und haben auch teilweise eine schlechte Schufa-Auskunft, sodass ein Stromanbieterwechsel nahezu ausgeschlossen ist und sie beim (teuren) Grundversorger verbleiben müssen.

„Das Forum könnte Vorschläge zur Verhinderung von Stromsperrungen sowie für die Vermeidung von Stromschulden erarbeiten. Außerdem gelte es, Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung für Härtefälle zu entwickeln.

„Wir sind davon überzeugt, dass die besten Ergebnisse für die Betroffenen durch Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit erzielt werden können“, erklärte Nacke und fügt hinzu: „Wir dürfen die Bedürftigen nicht alleine lassen.“

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Nacke